

Zweiter Teil.

Charaktertiere der einzelnen Erdteile in Naturbildern.

I. Europa.

A. Allgemeine Übersicht.

Die 4 Zonen, in welche wir Europa (in der „Pflanzengeographie“ S. 24) einteilten, behalten wir auch hier bei, um ihnen die charakteristischen Tiere zuzuweisen.

1. In der **südeuropäischen** Zone giebt es nur noch wenig wilde Tiere: Es sind das Stachelschwein in Unteritalien, Sizilien und Griechenland, die Ginsterlage in Spanien und Südfrankreich, der Mufflon, das einzige Wildschaf Europas, auf Sardinien und Korsika, der Schakal in Dalmatien und Griechenland, der Pardelluchs auf allen 3 südl. Halbinseln, der Damhirsch (mit Nordafrika gemein); ferner Bär, Wolf, Fuchs und namentlich im Westen die Wildkatze. — Besonders reich ist der Süden Europas an Vögeln, weil hier zahlreiche nordische Arten den Winter, zahlreiche afrikanische den Sommer zubringen. Erwähnt seien nur der weiße Storch, Kalandlerlerche, Pelikan, Nasgeier (in Nordgriechenland); ferner Flamingo (Zugvogel Spaniens und Siziliens), Trappe (auf dem Spanischen Hochlande) und Lämmergeier (Spanien, Korsika, Griechenland). Von niederen Tieren: Griechische Schildkröte (Griechenland, Italien und auf den Inseln), Chamäleon (Andalusien), Skorpion